

12.12.2012

Niederschrift

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 12.11.2012 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße
17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Günter Bremerich

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jens Hebebrand

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Heinz Steffen

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Norbert Drüke

Herr Thorsten Kozik

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge

Herr Michael Dobrowolski

Frau Claudia Gebhard

Herr Hubert Zumbusch

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Martin Stoltefuß

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Schneider

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Michael Szopieray

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE.

Herr Werner Sell

Sachkundige Bürger/innen FWG

Herr Andreas Czichowski

anwesend ab 16.10 Uhr

Kreistagmitglieder GFL

Herr Helmut Rosenkranz

Gäste

Herr Dr. Michael Dannebom, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)

Verwaltung

Frau Sabine Leiß, Leiterin Planung und Mobilität

Herr Klaus-Peter Dürholt, Planung und Mobilität

Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** Innovationsstrategie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - mündlicher Bericht
- Punkt 3** Produktorientierter Haushalt 2013 - Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 "Planungskoordination"
Vorlage: 180/12
- Punkt 4** Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung, Handlungsprogramm 2013 - 2015
Vorlage: 132/12
- Punkt 5** Projektantrag bei der Aktion Mensch, Förderprogramm Inklusion
Vorlage: 145/12
- Punkt 6** Radverkehrskonzept Kreis Unna - Beschluss zum Handlungsprogramm
Ergänzungsvorlage
Vorlage: 057/12/1
- Punkt 7** Bundesverkehrswegeplan 2015 - Teil Straße
Abfrage von Projekten zur Bewertung durch das BMVBS (Sachstandsbericht)
Vorlage: 181/12
- Punkt 8** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2

Innovationsstrategie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - mündlicher Bericht

Erörterung

Herr Dr. Dannebom stellt die Innovationsstrategie INNOVA 2020 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) anhand einer Folienpräsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist. Ausgehend von den bestehenden Strukturen, nach denen der Kreis in bestimmten Handlungsfeldern, insbesondere im Bereich Innovation, Verbesserungsbedarf habe, sei diese Strategie entwickelt worden. Im Rahmen dessen seien die in der Präsentation dargelegten Ziele formuliert, Handlungsfelder im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten der WFG definiert und Maßstäbe sowie Maßnahmen festgelegt worden.

Frau Leißer ergänzt die Ausführungen dahin gehend, wie wichtig die Innovationsstrategie für die Entwicklung des Kreises Unna sei. Sie greift insbesondere den Aspekt des Systems des dualen Studiums auf.

Herr Czichowski fragt nach, inwieweit in die strategischen Überlegungen die Möglichkeit eingeflossen sei, bestehende Strukturen stärker zusammen zu fassen bzw. Hierarchien anders zu gestalten. Oder ob es so sei, dass die vorhandene Kleinteiligkeit Vorteile biete und die bestehenden Kooperationen als ausreichend angesehen würden. Zudem interessiere ihn, ob es ein Konkurrenzverhalten zwischen den verschiedenen Wirtschaftsförderungen gebe.

Herr Dr. Dannebom antwortet, dass es sowohl nach innen als nach außen Wettbewerb gebe bzw. lokale Interessen im Vordergrund stünden. Es zeigten sich aber auch gute Impulse für eine andere Art der Zusammenarbeit. Für erstrebenswert halte er eine Kooperation, wie sie bereits bei der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT GmbH existiere. Erste Ansätze zeigten sich über den Verein „Der Innovationsstandort“, die für ihn noch nicht zufriedenstellend seien, an denen aber gearbeitet werde. Ein positives Beispiel sei das Regionalbudget für Hamm und den Kreis Unna, wo beide Wirtschaftsförderungsgesellschaften gemeinsam tätig seien. Wettbewerb sei grundsätzlich gut; gemeinsam könne allerdings mehr erreicht werden.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Punkt 3 180/12 Produktorientierter Haushalt 2013 - Haushaltsansätze der Produktgruppe 11 "Planungskoordination"

Erörterung

Frau Leißer präsentiert neben dem Entwurf des Produkthaushaltes 2013 die Arbeitsschwerpunkte des kommenden Jahres für die Stabsstelle Planung und Mobilität. Die Verwendung der ÖPNV-Landesmittel wird durch Herrn Dürholt vorgestellt. Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Im Anschluss werden Fragen von Ausschussmitgliedern beantwortet.

Punkt 4 132/12 Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung, Handlungsprogramm 2013 - 2015

Erörterung

Frau Leißer stellt das Handlungsprogramm im Rahmen einer Folienpräsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist. Sie weist darauf hin, dass die zu beschließenden Maßnahmen im engen Zusammenhang stünden mit den Haushaltsberatungen für 2013, da für die Umsetzung Mittel benötigt würden. Das Handlungsprogramm beziehe sich im Wesentlichen auf vielfältige Maßnahmen innerhalb der Kreisverwaltung. In die weiteren Arbeitsstrukturen werden die Fachausschüsse mit einbezogen werden.

Herr Drücke weist anhand von Beispielen darauf hin, dass die Lebensumstände insgesamt komplizierter geworden seien und von daher dringend Maßnahmen für Menschen mit Beeinträchtigungen egal welcher Art angegangen werden müssten.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Sodann wird der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Es wird das in der Anlage beigelegte „Handlungsprogramm 2013 – 2015, Kreis Unna inklusiv - auf dem Weg zu einer inklusiven Verwaltung“ beschlossen.
2. Der Kreistag begrüßt die für 2013 – 2015 gewählte Schwerpunktsetzung:
 - a. Schulung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
 - b. Schrittweises Verfassen von Formularen, Broschüren u.a. in einfacher Sprache
 - c. Ergänzung des bestehenden Sicherheitsaudits bei Straßen- und Wegebaumaßnahmen durch ein extern zu vergebendes Audit Barrierefreiheit gem. der UN-Behindertenrechtskonvention
 - d. Beurteilung der Kreisliegenschaften/Gebäude (Eigentum, angemietete Objekte) im Hinblick auf ihre Barrierefreiheit. Die Erfassung der Schulgebäude hat dabei besondere Priorität.

Für Pkt. 2 a und 2 b haben die Bereiche Priorität, die mit behinderten Menschen besonders in Berührung kommen.

3. Die Haushaltsmittel werden im Rahmen der jeweiligen Budgets bereitgestellt (siehe Handlungsprogramm).
4. Folgende Strukturen werden geschaffen:
 - Steuerungsgruppe „Inklusion“ unter Vorsitz des Landrates und unter Teilnahme eines Vertreters bzw. einer Vertreterin der Betroffenenvertretung
 - »Arbeitsgruppe zur Förderung der Inklusion in der Verwaltung des Kreises Unna«
 - Beteiligung der Interessenvertretungen der Behinderten im Rahmen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften.
5. Der Kreistag begrüßt die frühzeitige Beteiligung der Behindertenbeauftragten bei der Planung von Hochbaumaßnahmen sowie bei Baumaßnahmen an Kreisstraßen die örtlichen Behindertenbeiräte im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Planfeststellungsverfahren)
6. Die Fachausschüsse befassen sich jeweils mit der Fortschreibung und Umsetzung der Maßnahmen.
7. Dem Kreistag wird alle 2 Jahre über den Stand der Umsetzung des Handlungsprogramms berichtet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 145/12 Projektantrag bei der Aktion Mensch, Förderprogramm Inklusion

Erörterung

Im Rahmen der Vorstellung des Handlungsprogramms verweist Frau Leiß auf die Verzahnung zu Maßnahmen, die außerhalb der Kreisverwaltung umgesetzt würden und für die ein Förderantrag bei der Aktion Mensch durch „DIE PARITÄTISCHE“ als Kooperationspartner gestellt werden soll. Im ersten Schritt gehe es dabei um Vorlauf- und Planungsaktivitäten, die mit einem Zuschuss von 15.000 Euro gefördert werden könnten. Für das eigentliche Projekt mit einem Zeitrahmen von drei Jahren betrüge die Förderung bis zu 250T Euro.

Punkt 6 057/12/1 Radverkehrskonzept Kreis Unna - Beschluss zum Handlungsprogramm Ergänzungsvorlage

Erörterung

Herr Bremerich erläutert, dass im Rahmen der Beratungen des Radverkehrskonzeptes in der letzten Sitzung des Kreistages ein Antrag der CDU-Fraktion nicht abschließend beraten worden sei. Es gehe hierbei um die Maßnahme Nr. 14, die L507 - Selmer Landstraße-, zu der ein Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen sei.

Frau Leiß führt aus, dass aufgrund der Kürze der Zeit seit der Kreistagsitzung dieser Auftrag noch nicht erledigt werden konnte. Hier sei der Landesbetrieb Straßen NRW zu beteiligen. Im Januar 2013 finde eine Sitzung des Arbeitskreises Radverkehr statt, in deren Rahmen das Thema angesprochen werden könne, so dass sie diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr erneut aufgreifen werde.

Herr Zumbusch weist darauf hin, dass es der CDU-Fraktion auf jeden Fall darum gehe, die Priorität für diese Maßnahme herauf zu setzen.

Nach Hinweis der Schriftführerin darauf, dass die Drucksache an den Fachausschuss zurück verwiesen und keine Beschlussfassung im Kreistag erfolgt sei, wirft Frau Schneider ein, dass sie nicht nachvollziehen könne, warum das Konzept nur wegen dieser einen Maßnahme nicht auf den Weg gebracht werden könne. Zudem gebe es ihrer Meinung nach andere Maßnahmen, bei denen eine Höherstufung der Priorität wichtiger sei.

Herr Hebebrand teilt dazu mit, dass es hier nur noch um den einen Prüfauftrag gehen könne, da über alle anderen Maßnahmen Konsens bestanden habe.

Herr Bremerich fasst die Beratungen dahingehend zusammen, dass in der gemeinsamen Sitzung mit dem Bau- und Technikausschuss Konsens über alle anderen Maßnahmen bestanden habe, bis zur Ausschusssitzung im Januar der Prüfauftrag zur Maßnahme Nr. 14 erledigt und in der Sitzung dazu berichtet werde. Eine weitere Beschlussempfehlung sei an dieser Stelle nicht notwendig.

**Punkt 7 181/12 Bundesverkehrswegeplan 2015 - Teil Straße
Abfrage von Projekten zur Bewertung durch das BMVBS
(Sachstandsbericht)**

Erörterung

Frau Leißer stellt vor, dass es bei dieser Stellungnahme um den Bereich Straße unter Einbeziehung der Wasserstraßen gehe. Für den Bereich Schiene sei dies bereits erfolgt. Autobahnauffahrten oder Aspekte des Lärmschutzes seien kein Gegenstand des Bundesverkehrswegeplans. Diese Bereiche würden im RVR thematisiert werden.

Frau Schneider weist darauf hin, dass der Zusatz bzgl. des Ausbaus des Autobahnzubringers in Schwerte nicht uneingeschränkt von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mitgetragen werde. Hier seien andere Lösungen dahin gehend denkbar, dass der Fernverkehr von Dortmund aus direkt auf die Autobahn geleitet werde und somit für diese Straße entfalle.

Frau Leißer erläutert dazu, dass es bei diesem Zusatz vorrangig um den Brückenausbau an dieser Strecke gehe.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Anfrage zum Antrag Naturerlebnis Lippeauen

Herr Barrenbrügge fragt an, ob es bzgl. des Antrages der CDU-Fraktion zum Naturerlebnis Lippeauen schon Überlegungen im Hinblick auf einen Zeitplan oder die Einbeziehung weiterer Beteiligter gebe.

Frau Leißer teilt dazu mit, dass dieses Thema über den zuständigen Dezernenten in Vorbereitung sei. Es zeichne sich ab, dass dafür weitere Haushaltsmittel benötigt würden, die eingestellt und in die Haushaltsberatungen eingebracht werden müssten.

Frau Schneider weist darauf hin, dass der Punkt in die Tagesordnung für die morgige Sitzung des Natur- und Umweltausschusses aufgenommen worden sei.

Herr Hebebrand schlägt vor, nach entsprechender Vorbereitung eine gemeinsame Sitzung des Natur- und Umweltausschusses und des Ausschusses für Planung und Verkehr durchzuführen.

Anlagen

1. Vorstellung der Innovationsstrategie WFG Kreis Unna
2. Haushalt 2013 und Schwerpunkte
3. Handlungsprogramm Inklusion

gez. Günter Bremerich
Vorsitzender

gez. Gabriele Bierwolf-Siegrist
Schriftführer/in